

Pfarrgemeinde St. Marien Schwerte

Pfarrgemeinderat vom 19. März 2025, 19 Uhr, Gemeindehaus Ergste

Protokoll

Anwesend waren Pfarrer Guido Bartels, Pastor Christian Laubhold, Katjana Seiberth-Weber, Annette Menke, Martina Jahn, Stephanie Prünke, Michael Kebekus, Jens Norman.

Als Gäste: Harald Hochstein, Monika Hemke.

Die Sitzung begann mit einem Gebet.

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde ohne Bemerkungen zur Kenntnis genommen.

TOP1 Fronleichnam

Pastor Laubhold berichtet, dass eine erste Sitzung mit Verantwortlichen aus dem Pfarrbezirk Heilig Geist stattgefunden habe. Im Pfarrbezirk sei man mit der Ausrichtung der Fronleichnamsmesse und der Prozession einverstanden. Es werde aber dringend Hilfe aus allen Pfarrbezirken benötigt, zum Beispiel beim Absichern des Prozessionsweges und bei der Verpflegung der TeilnehmerInnen. Das Förderwerk könne lediglich den Getränkeverkauf stemmen. Neben den Altären aus Holzen, Ergste, Westhofen oder Geisecke soll es einen Altar der FamilienKirche geben. Man hoffe auf Kuchenspenden aus allen Bezirken.

Ob eine Prozession überhaupt genehmigt werde und wie diese abgesichert werden muss, wird noch geklärt.

TOP2 QR-Codes

Weil Pastoralreferent Jaklitsch auf einer Fortbildung ist, konnte zu diesem Thema nichts gesagt werden.

TOP3 Krabbeltische-Prospektständer

PGR-Vorsitzende Stephanie Prünke führte aus, dass in fast allen Kirchen und Gemeindehäusern viel zu viele Prospekte und Flyer ausliegen und diese Auslagen zu wenig gepflegt würden. Stephanie Prünke schlug vor, überall einen zum Prospekthalter umfunktionierten Stuhl nachbauen und aufstellen zu lassen.

Pastor Laubhold bot an seitens des Pastoralteams die Flut der Druckwerke schon im Pfarrbüro zu reduzieren und nur Papiere in die Bezirke weiterzureichen, die mit der Verkündigung des Evangeliums direkt zu tun haben. PGR-Mitglieder legten Wert darauf, dass Drucksachen der evangelischen Schwestergemeinden ausgelegt werden müssen. Pastor Laubhold will hier „Themenwächter“ sein und zu gegebener Zeit berichten.

In der letzten Sitzung hatte der PGR beschlossen die Aufstellung von Maltischen in allen Kirchen anzuregen. Dies war bisher nicht veröffentlicht worden, das müsse nun geschehen.

TOP4 Wahlen zum Rat der Pfarrei

Noch vor den Sommerferien müsse die Kandidatenfrage geklärt werden, erklärte Pfarrer Bartels. Stephanie Prünke fragte ab, wer erneut kandidieren werde und wer nicht.

Pastor Laubhold riet sehr dazu, eine Bestätigungswahl durchzuführen – das heißt, es gibt genauso viele Kandidaten wie Plätze im neuen Rat der Pfarrei. Da der alte PGR die Größe des neuen Rates festlegen muss, ist es dabei ratsam, sich an der Zahl der zur Verfügung stehenden Kandidaten zu orientieren. Michael Kebekus regte an, mindestens 12 Plätze vorzusehen, damit die Arbeit besser verteilt werden könne. Harald Hochstein schlug vor, die Runden Tische und Pfarrbezirksräte in die Kandidatensuchen miteinzubeziehen.

Martin Krehl und Katja Seiberth schreiben ein Ehrenamtsprofil mit der Tätigkeitsbeschreibung eines Ratsmitgliedes.

Pfarrer Bartels erinnerte an den Pilgertag der Hoffnung am 13. September in Werl für die amtierenden Pfarrgemeinderäte, dazu sollten die Kandidaten auch eingeladen werden.

TOP5 Immobilienkonzept

Alle PGR-Mitglieder hatten das vertrauliche Papier von Alexander Jaklitsch bekommen.

Martin Krehl warnte davor, bei Aufgabe des Pfarrheims neue Räume für den SkF im evangelischen Calvin-Haus zu mieten. Dann verschwinde die katholische diakonische Arbeit aus dem Blickfeld. Dann könne man dieses Feld gleich dem Diakonischen Werk überlassen. Krehl hält es für sinnvoll, dass die Pfarrei zusammen mit dem SkF ein Ladenlokal in der Schwerter Fußgängerzone mietet um präsent zu sein.

SkF-Sozialarbeiter Michael Kebekus sah die Gefahr des Verschwindens genauso. Der SkF Schwerte fusioniere demnächst mit dem größeren SkF Hörde, man müsse den Raumbedarf für Schwerte nach der Fusion erst neu bestimmen. Kebekus meint, es müsse dann ein zukunftssicherer neuer Standort sein, an dem der SkF dauerhaft präsent sei, eine Übergangslösung führe ebenfalls zum Verschwinden. Der SkF sei hier im Austausch mit der Pfarrgemeinde.

Der PGR insgesamt lobte ausdrücklich Alexander Jaklitsch für die Zusammenfassung der Immobilienpläne in einem Papier.

TOP6 Vernetzung der Wort-Gottes-Feier-Leiter

Martina Jahn erklärte, nach Rücksprache mit Guido Bartels, es seien Missverständnisse aufgetreten. Es gehe nicht um einen zwangsweisen Zusammenschluss von Ehrenamtlichen, sondern lediglich um regelmäßigen Informationsaustausch.

TOP7 Verschiedenes

Pastor Laubhold legt Wert auf die Feststellung, dass die Pfarrgemeinde entgegen anderslautender Meinungen sehr wohl Jugendarbeit leiste, Firmvorbereitung und die Schulpastoral seien durchaus Jugendarbeit. Es gebe keine verbandliche Jugendarbeit in der Gemeinde, aber auch außerhalb der Verbände könne eine Gemeinde Jugendarbeit leisten.

Die nächste Firmung werde am 21. November in der Pfarrkirche stattfinden. Der Kurs beginne nach den Sommerferien, die Informationsbriefe an die Jugendlichen gingen im Mai auf die Post. Es sei noch nicht klar, ob die Jahrgänge 2008 und 2009 zusammen eingeladen würden oder nacheinander. Die Gemeinde habe beim Bistum jährliche Firmung beantragt, dies werde im April entschieden. Ansprechpartner für die Firmvorbereitung ist Pastor Laubhold.

Katja Seiberth bat darum, dass das Gremium im Winter nur in gut heizbaren Räumen tagen solle, die letzte Sitzung in Geisecke habe zu Krankheitsfällen geführt.

Am 27. März sei im Veranstaltungskalender eine Wort-Gottes-Feier in Villigst vorgesehen, an der fortgebildete WGF-LeiterInnen aus dem Bistum mitarbeiten würden. Dies war den anwesenden WGF-LeiterInnen nicht bekannt, den Vertretern des Pastoralteams auch nicht.

In diesem Jahr wird es keine Wallfahrt geben, erklärte Pfarrer Bartels. Stattdessen ist die Teilnahme und Mitwirkung am evangelischen Segensweg in Ergste im Juni vorgesehen. Katja Seiberth erinnerte daran, dass der Kontakt zur Schöpferin des Trostweges in Elkeringhausen immer noch besteht und man auch dort eine Wallfahrt durchführen könne.

Das Gemeindefest in Holzen wird am 6. und 7. September 2025 sein.

Pastor Laubhold und Martin Krehl besprechen, ob es zum Saisonauftakt der Offenen Kirche am Ruhrtalradweg am ersten Mai-Wochenende eine Radsternfahrt geben kann.

Pfarrer Bartels berichtete, dass die Stadtverwaltung eine Sozialraumplanung durchführen und die Bedürfnisse der Bewohner bestimmter Quartiere ermitteln wolle. Hier sollte sich die Pfarrei beteiligen. Michael Kebekus und Annette Menke werden an der Auftaktveranstaltung teilnehmen und berichten.

Pfarrer Bartels wies daraufhin, dass am Wochenende in Hamm in der Christuskirche eine Ausstellung „Neue Nutzung von Kirchen“ gezeigt werde. Er werde sich das anschauen.

Stephanie Prünke wies auf das zweite Abschiedskonzert von Kantor Michael Störmer am 30. März in der Pfarrkirche hin, das auch das Ende der Leuchtturm-Ausstellung bedeute. PGR-Mitglieder seien zu den Führungen durch die Ausstellung eingeladen worden.

Die Sitzung endete um 20.55 Uhr.

FdR. Martin Krehl